

91.3167

Postulat Schmidhalter
Gesamtgewicht der Motorwagen
für kombinierte Einsätze
im Winterdienst
Voitures automobiles
avec chasse-neige et épandeur.
Poids total

Wortlaut des Postulates vom 11. Juni 1991

Der Bundesrat wird ersucht zu prüfen, ob die Artikel 67 und 78 der Verkehrsregelnverordnung vom 13. November 1962 durch eine Ausnahmeregelung ergänzt werden können, damit die im Winterdienst eingesetzten Kombinationen von Motorwagen mit Schneepflug und Streuer das vorgeschriebene Gesamtgewicht von 16 Tonnen überschreiten dürfen.

Texte du postulat du 11 juin 1991

Le Conseil fédéral est prié d'examiner si les articles 67 et 78 de l'ordonnance du 13 novembre 1962 sur les règles de la circulation routière ne pourraient être complétés par une réglementation d'exception afin que les voitures automobiles avec chasse-neige et épandeur mises en service durant l'hiver puissent dépasser le poids total prescrit, qui est de 16 tonnes.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Baggi, Bircher Peter, Bürgi, Caccia, Columberg, Cotti, Darbellay, Déglise, Dietrich, Feigenwinter, Hari, Hildbrand, Jung, Paccolat, Portmann, Schnider, Seiler Hanspeter, Seiler Rolf, Theubet, Wellauer, Widrig (21)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die kombinierten Einsätze, bei denen mit einem Motorwagen sowohl gepflügt wie Salz oder Splitt gestreut werden, haben gegenüber separaten Einfahrten für diese beiden Tätigkeiten wesentliche wirtschaftliche Personal- und insbesondere ökologische Vorteile. Die Anzahl der einzusetzenden Motorwagen und die Anzahl Fahrten werden wie die Abgasmengen und die Lärmemissionen auf die Hälfte herabgesetzt. Obwohl der 2-Achs-Motorwagen nach Werkangaben ein höheres Gesamtgewicht zulässt, ist dieses durch Artikel 67 VRV auf 16 Tonnen limitiert; damit wird ein effizienter Einsatz verhindert, denn das Gewicht der An- und Aufbauteile von Schneepflug und Streuer verunmöglicht praktisch eine Zuladung von Streugut.

Ein Ausweichen auf 3-Achs-Motorwagen mit zwei angetriebenen Achsen und dem zulässigen Gesamtgewicht von 25 Tonnen ist zwar möglich, aber kostspieliger und unzuweckmässig, denn der 2-Achs-Motorwagen zeichnet sich im Winterdienst durch folgende Vorteile gegenüber dem 3-Achs-Motorwagen aus:

1. bessere Manövrierfähigkeit in engen Wohnzonen, Städten, Dörfern, besonders auch bei Räumung von Parkplätzen, Inseln usw.;
2. wendiger auf Gebirgs-, Kantons- und Gemeindestrassen, Ein- und Ausfahrten von Autobahnen, Zubringerstrassen, Rastplätzen;
3. besseres Trieb- und Lenkverhalten;
4. bessere Platzverhältnisse zwischen den Achsen für Anbau von Seitenflügeln.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 6. November 1991

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 6 novembre 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

91.3196

Postulat Ledergerber
Armeeleitbild in Varianten
Nouveau plan directeur de l'armée.
Variantes

Wortlaut des Postulates vom 19. Juni 1991

Der Bundesrat wird eingeladen, die sich in Vorbereitung befindliche Erarbeitung eines neuen Armeeleitbildes so zu gestalten, dass dem Parlament verschiedene Varianten bezüglich Grösse, Bewaffnung und Dienstpflicht zum Entscheid vorgelegt werden.

Texte du postulat du 19 juin 1991

Le Conseil fédéral est invité à concevoir et à rédiger le nouveau plan directeur de l'armée, lequel est en préparation, de sorte que le Parlement puisse faire son choix entre plusieurs variantes quant à la taille de la future armée, à son armement et au service militaire.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bodenmann, Brügger Cyrill, Bundi, Danuser, Haering Binder, Hafner Ursula, Haller, Herzog, Lanz, Leemann, Reimann Fritz, Stappung, Uchtenhagen, Vollmer, Züger (15)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Das vom Bundesrat vorgestellte Konzept «Armee 95» riskiert, bereits zum Zeitpunkt des Vorliegens des neuen Leitbildes überholt zu sein. Nicht nur die auf uns zukommenden Abrüstungsaufgaben der Wien-II-Verhandlungen verändern die zugrunde liegenden Vorgaben, das Konzept der 450 000-Mann-Armee entspricht nicht mehr der heutigen und zukünftigen Bedrohungssituation. Um ein völliges Scheitern der Arbeiten zu verhindern, ist es unabdinglich, weitere Varianten entscheidungsreif zu machen. Dazu gehören beispielsweise eine Armee mit rund 250 000 Mann und eine weitere Variante mit etwa 150 000 Mann, die sich im wesentlichen für Aufgaben im Bereich der Friedenserhaltung und des Bevölkerungsschutzes vorbereiten müsste.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 6. November 1991

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 6 novembre 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

91.3313

Postulat Haering Binder
Militärische Verwundbarkeit
der schweizerischen
Industriegesellschaft
Vulnérabilité de notre société
industrielle face aux agressions
militaires ou terroristes

Wortlaut des Postulates vom 25. September 1991

Der Bundesrat wird beauftragt, dem Parlament einen Bericht zu unterbreiten, der Auskunft gibt über

Postulat Ledergerber Armeeleitbild in Varianten

Postulat Ledergerber Nouveau plan directeur de l'armée. Variantes

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	91.3196
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.12.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2502-2502
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 746

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.